

»Untergebrachte wohnungslose Personen in Sachsen«

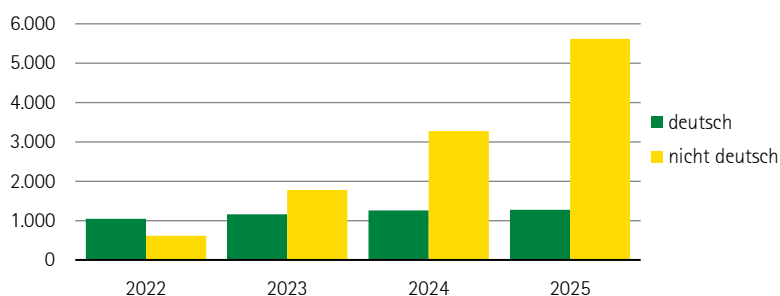
Wohnungslosenstatistik

Die Wohnungslosenstatistik wurde 2022 erstmalig erhoben und dient zur Verbesserung der Armut- und Reichtumsberichterstattung des Bundes und als Informationsgrundlage für politisches Handeln. Zu den in der Statistik erfassten Personen zählen Wohnungslose, die in Not- und Gemeinschaftsunterkünften oder gegebenenfalls auch gewerblichen Unterkünften (Pensionen, Hotels, gewerbliche Gemeinschaftsunterkünfte etc.) und Normalwohnraum untergebracht sind. Geflüchtete werden in der Statistik berücksichtigt, wenn sie über einen positiven Abschluss des Asylverfahrens verfügen, aber noch durch das Wohnungsnotfallhilfesystem untergebracht sind. Die Bundesstatistik erfasst dabei nur eine Teilgruppe der Wohnungslosen in Deutschland. Nicht in die Erhebung einbezogen sind unter anderem Personen, die bei Freunden, Familien oder Bekannten unterkommen und Obdachlose, die ohne jede Unterkunft auf der Straße leben. Personen, die zwar in einer Einrichtung untergebracht sind, deren Ziel aber nicht die Abwendung von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit ist (beispielsweise Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen, von Heimen für Menschen mit Behinderung, von Frauenhäusern, von Suchtkliniken oder von betreuten Wohnungen der Jugendhilfe), sind ebenfalls nicht Teil der Erhebung.

Zahl untergebrachter wohnungsloser Personen stieg durch bessere Datenmeldung

Im Verlauf der Jahre stieg die Zahl der untergebrachten Wohnungslosen von 1.665 im Jahr 2022 auf 6.885 im Jahr 2025. Die Erhöhung ließ sich dabei hauptsächlich auf steigende Zahlen wohnungsloser Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zurückführen. Deren Zahl stieg seit 2022 von 615 auf 5.615. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit von 1.050 auf 1.275 weniger stark an. Das Statistische Bundesamt vermutet als Ursache eine verbesserte Datenmeldung durch die Berichtspflichtigen.

Untergebrachte wohnungslose Personen nach Staatsangehörigkeit in Sachsen am 31.01. von 2022 bis 2025



Nicht deutsche einschließlich Personen, deren Staatsangehörigkeit mit „ungeklärt“, „staatenlos“ oder „ohne Angabe“ signiert wurde.

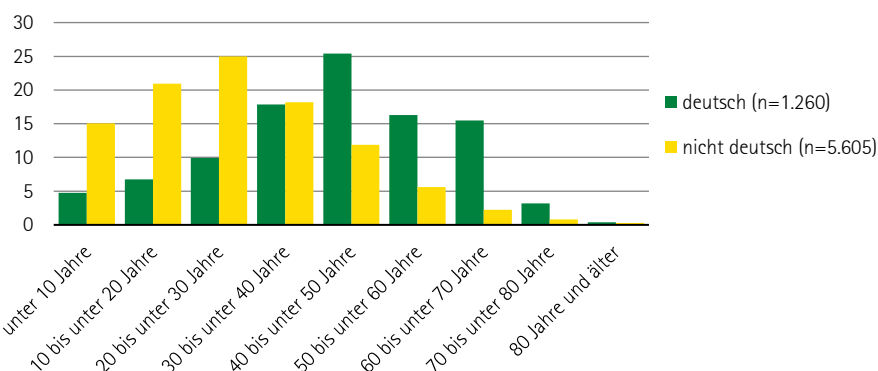
Über alle Jahre der Erhebung nutzten deutlich mehr männliche als weibliche Personen die Unterbringungsmöglichkeiten. Auf eine weibliche kamen dabei 2025 2,2 männliche Personen. Unterscheidet man hier nach Staatsangehörigkeit, lag das Verhältnis bei Deutschen mit 3,3 nochmal höher als bei Nichtdeutschen mit 2,0. Männer sind also generell öfter betroffen, mit deutscher Staatsangehörigkeit aber noch häufiger.

Alter unterscheidet sich nach Staatsangehörigkeit

Betrachtet man das Alter der untergebrachten wohnungslosen Personen, zeigen

sich auch hier deutliche Unterschiede. 2025 betrug das mittlere Alter der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit 43 Jahre, das der Nichtdeutschen 27 Jahre. Auch in der Besetzung der Altersgruppen zeigten sich diese Unterschiede. Während 61 Prozent der Nichtdeutschen unter 30 Jahre alt waren, traf dies nur auf 21 Prozent der Deutschen zu. Die Altersgruppe von 30 bis unter 40 Jahre war ähnlich stark besetzt. Ab 40 Jahren kehren sich die Verhältnisse um. 60 Prozent der deutschen untergebrachten wohnungslosen Personen fielen in diese Gruppe, aber nur 21 Prozent der nicht deutschen Personen.

Untergebrachte wohnungslose Personen nach Altersgruppe und Staatsangehörigkeit in Sachsen am 31.01.2025 in Prozent



Nicht deutsche einschließlich Personen, deren Staatsangehörigkeit mit „ungeklärt“, „staatenlos“ oder „ohne Angabe“ signiert wurde.
Ohne Personen mit fehlender Altersangabe.

Unterschiede auch bei Haushaltstypen

Der Haushaltstyp beschreibt die Haushaltskonstellation während der aktuellen Unterbringung. Das heißt, die Kategorie gibt an, ob und ggf. mit welchen anderen Personen eine wohnungslose Person zum Stichtag gemeinsam untergebracht war. Es wird jede haushaltszugehörige Person gemeldet und jede wird in denselben Haushaltstyp eingeordnet.

2025 waren dabei etwas mehr als die Hälfte Haushaltstypen ohne Kinder. Alleinstehende Personen machten 49 Prozent und (Ehe-)Paare ohne Kinder 3 Prozent aus. Haushaltstypen mit Kindern wurden von (Ehe-)Paaren mit Kindern dominiert (35 Prozent). Unter den untergebrachten wohnungslosen Personen gab es aber auch Alleinerziehende (9 Prozent).

Wird hier nach Staatsangehörigkeit (deutsch, nicht deutsch) unterschieden, so erscheint ein differenzierteres Bild: Untergebrachte wohnungslose Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sind in der absoluten Mehrheit (79 Prozent) alleinstehend. Bei nicht deutschen Personen sind es dagegen nur 42 Prozent. Hier sind jedoch 50 Prozent Alleinerziehende oder (Ehe-)Paare mit Kindern. Bei untergebrachten wohnungslosen Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit waren dies hingegen nur 16 Prozent.

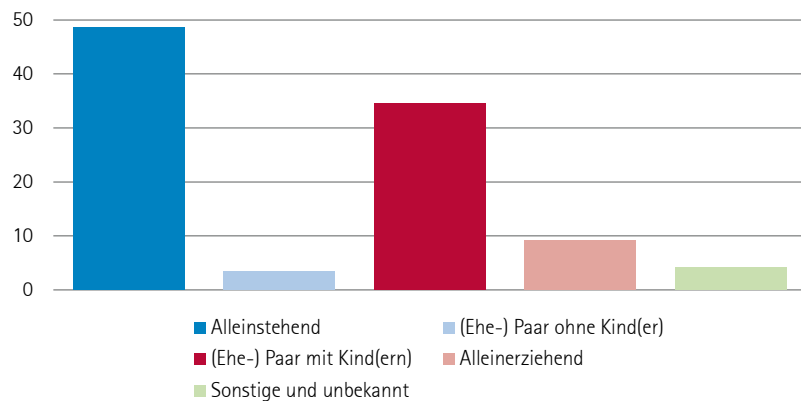
Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich anhand der erhobenen Daten für 2025 Folgendes feststellen: Insgesamt dominierten männliche Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit die Erhebung. 46 Prozent waren diesen Merkmalen zugeordnet.

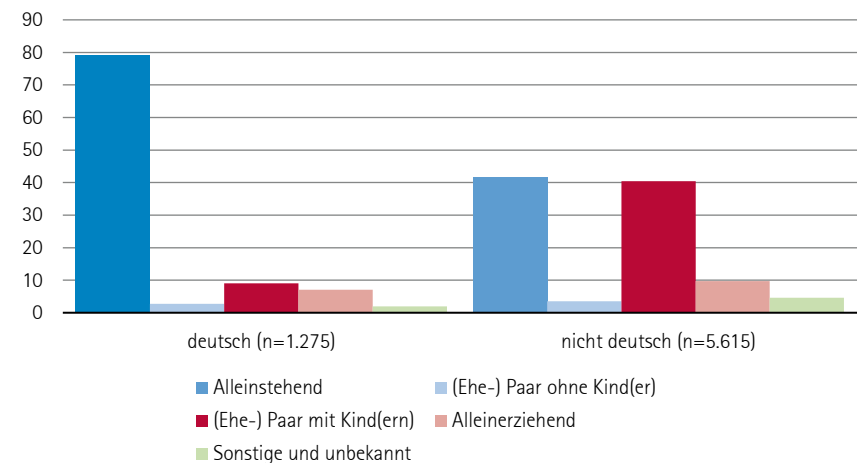
Unterscheidet man nach Staatsangehörigkeit, zeigt sich ein differenziertes Bild. Deutsche untergebrachte Wohnungslose waren dabei zu drei Vierteln männlich. Der größte Anteil der betroffenen Menschen gehörte der Altersgruppe von 40 bis unter 50 Jahren an. Knapp 80 Prozent der Personen lebten allein, also ohne Kinder, Partnerin oder Partner.

Bei nicht deutschen, untergebrachten, wohnungslosen Personen wurden mit 56 Prozent im Vergleich weniger männliche Personen erfasst. Zudem waren Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit am häufigsten der Altersgruppe von 20 bis

Untergebrachte wohnungslose Personen nach Haushaltstyp in Sachsen am 31.01.2025 (n=6.885) in Prozent



Untergebrachte wohnungslose Personen nach Haushaltstyp und Staatsangehörigkeit in Sachsen am 31.01.2025 in Prozent



Nicht deutsche einschließlich Personen, deren Staatsangehörigkeit mit „ungeklärt“, „staatenlos“ oder „ohne Angabe“ signiert wurde.

unter 30 Jahren zugeordnet und damit deutlich jünger. Nicht zuletzt waren hier nur 42 Prozent, also halb so viele, alleinstehend. Deutsche waren damit älter, männlicher und häufiger allein, Nichtdeutsche entsprechend jünger und häufiger mit Kindern untergebracht. Die Statistik ist nicht in der Lage diese beiden Lebensrealitäten zu unterscheiden.

Weitere Informationen

Um ein umfassenderes Bild der Wohnungslosigkeit in Deutschland zu erhalten, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Januar 2025 den Wohnungslosenbericht [»Ausmaß und Struktur von Wohnungslosigkeit«](#) vorgelegt. Hier werden neben untergebrachten wohnungslosen Personen auch verdeckte wohnungslose Personen, also solche, die z. B. bei Freunden oder Verwandten unterkommen, als auch Wohnungslose Personen ohne Unterkunft einbezogen.

Neben dem Bericht können weitere Daten für Deutschland und die Bundesländer in der Datenbank [Genesis-Online](#) abgerufen werden.



Weitere Daten und Fakten zu Untergebrachten Wohnungslosen Personen finden Sie in unserem Onlineangebot unter <https://www.statistik.sachsen.de/html/untergebrachte-wohnungslose-personen.html>